

## **KLEINE ANFRAGE**

**des Abgeordneten Martin Schmidt, Fraktion der AfD**

**Planungen des Landes zur Deponie Ihlenberg**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

1. Welche konkreten Renaturierungsmaßnahmen sind nach aktuellem Stand für die Deponie Ihlenberg geplant?
  - a) Bis wann sollen diese umgesetzt werden (bitte zeitliche Planungshorizonte darstellen)?
  - b) Gibt es Veränderungen zu früheren Planungen?
  - c) Ab wann beginnt der Annahmestopp für welche Art von Abfall?

Die Fragen 1, a), b) und c) werden zusammenhängend beantwortet.

Die aktuell gutachterlichen Berechnungen für die Maßnahmen für Rekultivierung und Nachsorge (R&N) erstrecken sich auf den Zeitraum bis zum Jahr 2090. Sie beinhalten im Bereich der Oberflächenabdichtung und Rekultivierung zum Beispiel die Herstellung einer Oberflächenabdichtung inklusive Graseinsaat und die Pflanzung von flachwurzelnenden Sträuchern sowie Nachpflanzungen. Die Errichtung der endgültigen Oberflächenabdichtung hat in einem Teilbereich bereits in 2021 begonnen und wird in den verschiedenen Deponiebereichen jeweils nach den erfolgten Setzungen im Anschluss an die aktive Ablagerungsphase abschnittsweise geplant und umgesetzt. Die bauliche Realisierung des ersten Teilbereiches auf einer Fläche von 3,3 Hektar wurde im vierten Quartal 2022 abgeschlossen.

Diese grundsätzlichen Planinhalte haben sich in den letzten Jahren nicht geändert. Die Planungen werden jedoch fortlaufend im Detail angepasst.

Die Landesregierung hat für die Deponie Ihlenberg am 1. Oktober 2019 den Beschluss gefasst, den aktiven Deponiebetrieb für gefährliche Abfälle (DK III) auf der Deponie Ihlenberg mit Ablauf des Jahres 2035 zu beenden.

2. Welche Rolle spielen die aktuellen Baukostensteigerungen und Energieprobleme für die Planung der Renaturierung?

Baukostensteigerungen und Energieprobleme werden bei jeder Aktualisierung der R&N-Planung und damit verbundenen Rückstellungsbildung, spätestens jährlich mit den jeweiligen Jahresabschlüssen berücksichtigt. Die Energieprobleme der fossilen Energieträger führen zu einer verstärkten Berücksichtigung regenerativer Alternativen wie zum Beispiel Photovoltaik (PV). Die Nutzung des Deponiegases zur Erzeugung von Wärme und Strom relativiert die Energieproblematik. Das PV-Potenzial des Deponiekörpers ist in Zeiten hoher Energiepreise eine gute künftige Ertragschance nach Abschluss der Oberflächenabdichtung in den jeweiligen Bereichen.

3. Welche Standorte wurden bisher von den Ländern als möglicher Ersatz für die Deponie Ihlenberg in Betracht gezogen?  
Welche Kriterien werden bei der Auswahl der Standorte berücksichtigt?

Im Rahmen der Beratungen zu einem Ersatz für die Deponie Ihlenberg sind aktuell noch keine konkreten Standorte in die nähere Auswahl einbezogen worden. Zu den Kriterien, die an mögliche Standorte anzulegen sind, gehören die Einhaltung der Anforderungen aus der Deponieverordnung, die Beachtung von Eingriffen in die Natur, die Lage zu bedeutenden Abfallerzeugern, die verkehrstechnische Anbindung sowie das potenzielle Aufnahmevermögen.

4. Welche Gemeinden wurden bisher angefragt, um einen neuen Deponiestandort der Klasse DK III zu eröffnen?

Aktuell werden noch keine konkreten Standorte diskutiert.

5. Welche Mengen an Abfall wurden in den vergangenen fünf Jahren angenommen?
- a) Wie hoch waren die Einnahmen der IAG (bitte auflisten nach Jahr, Art des Abfalls beziehungsweise Art der Einnahme/Serviceleistung der IAG und zugehörige Einnahmen)?
- b) Wie hoch war jährlich der prozentuale monetäre und mengenmäßige Anteil an Abfall aus den Bundesländern und Staaten?

Die Fragen 5, a) und b) werden zusammenhängend beantwortet.

Für das Jahr 2022 liegen noch keine endgültigen Daten vor. Derzeit wird der Jahresabschluss durch den Wirtschaftsprüfer begutachtet. Die Zahlen aus den letzten Jahren stellen sich wie folgt dar:

Umsatzerlöse einschließlich Zinserträge 2017 bis 2021:

<b>in Tausend Euro</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Deponie	21 335	24 924	21 681	18 075	23 061
Sortierung und Absiebung	7 913	8 235	8 964	7 404	7 914
Einbindung	1 138	888	301	0	0
Fremdbehandlung/Sonstiges/Nebenleistungen	1 229	1 249	1 396	1 067	937
Energie	954	819	793	746	834
Umsatzerlöse Summe	32 569	36 115	33 135	27 793	32 746
Zinserträge (Ausleihung und Sonstiges)	10 690	11 021	8 764	5 838	4 116

Bezüglich der Abfallmengen 2017 bis 2021 zur Deponie, aufgeteilt nach Bundesländern, wird auf die Anlage verwiesen.

6. Wie entwickelten sich Umsatz, Gewinn, Betriebsvermögen, Rückstellungen für Renaturierung, Rücklagen und Mitarbeiterzahl in der IAG jährlich seit 2018?
- Mit welchen weiteren Entwicklungen rechnet die Landesregierung?

<b>in Tausend Euro</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>
Umsatz	36 115	33 135	27 293	32 746
Betriebsergebnis	11 857	10 056	6 824	10 867
Gesamtergebnis	-28 404	-41 490	-46 209	-37 513
Gesamtvermögen (Bilanzsumme)	431 902	440 465	444 400	489 234
Rückstellung R&N Handelsrecht	333 580	384 580	436 320	485 574
Rücklagen	20 738	20 738	20 738	20 738
Mitarbeiterzahl (inklusive Azubis)	131	135	138	137

In den kommenden Jahren geht die IAG von stabilen Mengen und damit voraussichtlich auskömmlichen operativen Betriebsergebnissen aus. Der Rückstellungsbedarf richtet sich unter anderem nach den eingelagerten Mengen und wird im Dreijahresrhythmus durch externe Gutachter auf der Basis der Gesetzeslage kalkuliert und mit den Jahresabschlüssen jährlich fortgeschrieben.

7. Welche Entwicklungen in Bezug auf erneuerbare Energien oder Energieeinsparung wurden in den vergangenen zehn Jahren durch die IAG geplant und/oder umgesetzt?

Die IAG betreibt seit einigen Jahren Blockheizkraftwerke (BHKW) auf Deponiegasbasis zur Erzeugung von Wärme und Strom sowie Dachflächen-PV-Anlagen zur Erzeugung von Strom.

Im Jahr 2023 hat die IAG eine Machbarkeitsstudie zur standortbezogenen Sektorenkopplung unter Berücksichtigung von PV-Anlagen, Wasserstoff, Biomasse, Deponiegas und Speicherung von Energie in Auftrag gegeben. In Auswertung dessen werden mögliche gemeinsame Energiekonzepte in Kooperation mit den Nachbargemeinden zum Standort Ihlenberg geprüft.

Einige Fahrzeuge wurden auf batterieelektrischen Antrieb umgestellt. Energieeinsparungen werden im Rahmen regelmäßiger Optimierungen der Anlagen und der Betriebsweise fortlaufend erzielt.

8. Welches Betriebskonzept liegt für die Zeit nach der Schließung vor?  
Wie sollen Einnahmen generiert werden?

Die Landesregierung hat in Nummer 244 des Koalitionsvertrages (2021 bis 2026) bekräftigt, „den Standort Selmsdorf gemeinsam mit der IAG GmbH zu einem Kompetenzzentrum für Umwelttechnologie und Kreislaufwirtschaft auszubauen.“ Der Deponiebetrieb wird dabei nur ein Teilbereich sein. Darüber hinaus ist es politischer Wille, dass „der ländliche Raum vom Ausbau der erneuerbaren Energien profitieren muss. Zur Beschleunigung des Ausbaus, zur Sicherung der Teilhabe der Bevölkerung und als Investition in den Klimaschutz soll der Einsatz von Rücklagen der IAG GmbH zum Bau von Windenergie- und PV-Anlagen geprüft werden.“ (*Auszug aktueller Koalitionsvertrag Nummer 185*). Daran hält die Landesregierung fest.

9. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung in Bezug auf die Erkenntnisse der „Krebsstudie“?

Die epidemiologische Studie für die Belegschaft und die Bevölkerung in der Umgebung der Deponie Ihlenberg ist noch nicht abgeschlossen. Die Ergebnisse der Studie liegen der Landesregierung daher noch nicht vor. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt konnte insofern noch keine Prüfung etwaiger zu ergreifender Maßnahmen auf der Grundlage der Erkenntnisse vorgenommen werden. Technische, in der verwendeten Software liegende Gründe haben den notwendigen Kohortenabgleich mit den Daten des Krebsregisters Schleswig-Holstein verzögert. Erst Ende 2022 konnten die Daten bereitgestellt werden. Es wird aktuell davon ausgegangen, dass die Ergebnisse der Studie im dritten Quartal 2023 zur Verfügung stehen werden.

**Anlage**

	<b>2017</b> Angaben in Megagramm	<b>Anteil in</b> <b>Prozent</b>	<b>2018</b> Angaben in Megagramm	<b>Anteil in</b> <b>Prozent</b>	<b>2019</b> Angaben in Megagramm	<b>Anteil in</b> <b>Prozent</b>	<b>2020</b> Angaben in Megagramm	<b>Anteil in</b> <b>Prozent</b>	<b>2021</b> Angaben in Megagramm
Mecklenburg- Vorpommern	257 111	42,87	201 079	32,295	129 383	28,441	110 939	33,235	143 158
Schleswig- Holstein	99 692	16,62	171 348	18,221	122 433	26,913	104 707	31,368	109 086
Hamburg	111 198	18,54	113 449	27,520	122 418	26,910	49 869	14,940	74 199
Brandenburg	35 449	5,91	49 208	7,903	38 527	8,469	40 268	12,063	40 488
Berlin	14 067	2,35	17 700	2,843	13 919	3,060	6 832	2,047	13 153
Niedersachsen	24 485	4,08	24 752	3,975	12 235	2,690	16 406	4,915	9 354
Sachsen- Anhalt	3 442	0,57	6 974	1,120	7 110	1,563	3 059	0,917	11 265
Sachsen	20 860	3,48	19 166	3,078	0	0,000	0	0,000	0
Hessen	3 932	0,66	4 931	0,792	1 059	0,233	961	0,288	1 518
Nordrhein- Westfalen	4 172	0,70	2 563	0,412	1 181	0,260	537	0,161	0
Bremen	1 343	0,22	1 218	0,196	970	0,213	222	0,066	91
Baden- Württemberg	643	0,11	14	0,002	211	0,046	0	0,000	0
Rheinland- Pfalz	0	0,00	146	0,023	73	0,016	0	0,000	0
Bayern	213	0,04	0	0,000	3	0,001	0	0,000	0
Thüringen	557	0,09	0	0,000	0	0,000	0	0,000	0
Ausland	22 585	3,77	10 078	1,619	5 401	1,187	0	0,000	0
<b>Summe</b>	<b>599 749</b>	<b>100</b>	<b>622 626</b>	<b>100</b>	<b>454 923</b>	<b>100</b>	<b>333 800</b>	<b>100</b>	<b>402 311</b>